

Wirtschaften – wozu eigentlich?

Diskussion über den Zweck des Wirtschaftens anhand von Zitaten



Quelle: KoolShooters

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 18 Jahren, 12-30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M):
M1 - M3, Moderationskarten (MK),
Stifte, Magnete/Stecknadeln



Gruppentische, Pinnwand und Tafel



Methodische Komplexität



Inhaltliche Tiefe

KURZBESCHREIBUNG

Als Einstieg müssen sich TN mit ihrer Meinung zum Thema sozialem Zusammenhalt positionieren.

Anschließend setzen sie sich in Gruppen mit verschiedenen Zitaten und Begriffen zum übergeordneten Zweck des Wirtschaftens auseinander und diskutieren verschiedene Positionen im Plenum.

Zum Schluss beschäftigen sie sich intensiv mit einem ausgewählten Konzept vom übergeordneten gesellschaftlichen Zweck (z.B. Gemeinwohl, Wohlfahrt, Nachhaltige Entwicklung). Darauf aufbauend entwickeln sie eigene Vorschläge zum Zweck des Wirtschaftens und präsentieren sie im Plenum.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Grundwissen zu Ressourcenübernutzung, Nachhaltigkeit, Verteilung, Marktwirtschaft und Gemeinwohl-Messung.

Mögliche Methoden oder Module im Vorhinein:

- 02 Wirtschaft – worum geht es?
- 08 Bruttoinlandsprodukt und Gemeinwohl

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 02 Definition

Schlagworte: Zweck, Gemeinwohl, Wohlfahrt, Glück, Wohlstand, Utilitarismus, Nachhaltigkeit, Gutes Leben, Buen Vivir, Konvivialismus.

Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:

01 Wissenschaft, 03 Bedürfnisse, 05 Normen, 08 Gemeinwohl.

VORBEREITUNG

- Gruppentische am Rand anordnen, Mitte frei
- M1 Ausdruck doppelseitig + Zuschnitt (1 pro 1 Kleingruppe)
- M2 Ausdruck + Zuschnitt (1 pro Kleingruppe)
- M3 Ausdruck + Zuschnitt (1 pro Gesamt-Gruppe)

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg I: Einstiegsszenario und Abstimmung	Plenum	
5	Einstieg II: Brainstorming	Einzel	MK, Stifte, Tafel/Pinnwand
10	Zitate auswählen	Gruppen	M1
15	Zitate den Leitkonzepten zuordnen	Gruppen	M1, M2
10	Diskussion Geld und Gemeinwohl	Plenum	
10	Diskussion Leitkonzept	Plenum	
20	Vertiefung Lieblings-Konzepte	Gruppen	M3
10	Präsentation der Konzepte	Plenum	
5	Abschluss / Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 2.3) ... den Zusammenhang zwischen einem materiell-finanziellen Wohlstand und nachhaltig erfüllten Bedürfnissen anhand ausgewählter Beispiele kritisch analysieren.
- ■ ■ 2.3) ... verschiedene Gemeinwohl-Begriffe aus Verfassungen sowie aus sozialen Theorien vergleichen (z.B. Wohlfahrt, Gemeinwohl, Buen Vivir, Glück, Konvivialismus etc.) und bewerten.
- ■ ■ 2.3) ... die Notwendigkeit und den Stellenwert eines übergeordneten Zweckes bzw. einer gemeinsamen Zielvorstellung für ein Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erörtern.
- ■ ■ 2.3) ... die anthropozentrische Perspektive kritisch einordnen und die Frage diskutieren, inwiefern Bedürfnisse des ökologischen Organismus Teil eines Gemeinwohl-Begriffs sein sollten.

15	Zitate den Konzepten zuordnen		
	Die Kleingruppen erhalten Textschnipsel zu Gemeinwohl-Konzepten und sollen Zitate (M1) den Konzepten (M2) zuordnen.	Klein-Gruppen	M1 M2
10	Diskussion Geld und Gemeinwohl		
	Die Mod. stellt mit Rückblick auf die bereits geschriebenen MK an der Tafel folgende Behauptung an: <i>Häufig wird die Vermehrung von Geld als kurzfristiges Ziel des Wirtschaftens gesehen.</i>	Plenum	
	Die Moderation leitet dann mit folgender Frage die Diskussion ein: <i>Welche Bedeutung haben Geld bzw. käufliche Dinge bei diesen Konzepten?</i>		
	Die Frage wird im Plenum diskutiert. Die Mod. führt die Diskussion zu diesem Fazit: → <i>Geld und käufliche Dinge stehen bei keinem oder sehr wenigen Konzepten direkt im Vordergrund. Das heißt Geld kann ein Mittel für übergeordnete gesellschaftliche Zwecke (wie zum Beispiel das Gemeinwohl, Wohlfahrt, Bedürfnisbefriedigung...) sein, muss es aber nicht. Vor allem ist es das nicht ausschließlich.</i>		
10	Diskussion Leitkonzept		
	Anschließend schreibt die Mod. folgende Frage an die Tafel:	Plenum	MK Stifte
	1. Wofür braucht es überhaupt Begriffe (Wohlfahrt, Gemeinwohl, Wohlstand etc.) als übergeordnete Ziele? 2. Was wäre, wenn es das nicht gäbe?		
	Anschließend wird im Plenum offen diskutiert. Die Mod. notiert dabei wichtige Aspekte an der Tafel.		
	• Pro: Zusammenarbeit, Menschliche Gemeinsamkeiten • Contra: Individuelle Ziele		
20	Vertiefung Lieblings-Konzepte		
	Die Mod. legt unterschiedliche Gemeinwohl-Konzepte (M3) gut sichtbar für alle TN aus. Die TN wählen nun ein Konzept aus, zu dem sie mehr erfahren möchten. Die Mod. teilt nach den Interessen die TN in möglichst gleichmäßige Klein-Gruppen. In den Gruppen lesen die TN den Text und diskutieren folgende Fragen:	Klein-Gruppen	M3
	1. Welche Aspekte sind euch besonders wichtig? 2. Welche Aspekte fehlen? 3. Wirtschaften – wozu eigentlich? Wie würdet ihr Zweck des Wirtschaftens für euch ganz persönlich definieren?		
10	Präsentation der Konzepte		
	Die Kleingruppen stellen die vertieften Konzepte sowie ihre Antworten auf die Fragen in einem Kurzreferat vor.	Plenum	
5	Abschluss / Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

VARIANTEN

Gutes Leben definieren

Wenn mehr Zeit ist definieren die TN nach der Einführung der Gemeinwohl-Konzepte, was sie persönlich für ein Gutes Leben brauchen und schreiben es auf MK auf. Anschließend werden die Ergebnisse thematisch sortiert und es werden Oberbegriffe formuliert. Zum Schluss diskutieren die TN erneut den Zweck des Wirtschaftens auf der Basis der Vertiefungstexte.

Eigene Zitate verfassen

Wenn mehr Zeit ist, können die TN zum Schluss für ihre Lieblingskonzepte eigene Leitsätze/Slogans verfassen und diese künstlerisch darstellen oder dazu Social Media Posts verfassen.

ANSCHLUSSMODULE

01 Transformative Wirtschaftswissenschaft

Vor dem Hintergrund des Zwecks des Wirtschaftens wird in diesem Modul die Frage behandelt, inwiefern sich die Wirtschaftswissenschaften explizit an diesem Zweck orientieren sollten?

Was wäre an den Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre anders, wenn zum Beispiel das Gemeinwohl als Zweck des Wirtschaftens explizit anerkannt wird und somit auch als Leitvorstellungen für die Ökonomik gilt.

[→ Stand 03 / 2026 haben wir dieses Modul noch nicht fertig entwickelt bzw. veröffentlicht.]

08 Bruttoinlandsprodukt und Gemeinwohl

Zum Einstieg werden verschiedene Aspekte eines guten Lebens abgefragt. Zudem wird in diesem Kontext die hohe politische Bedeutung von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukt eingeführt.

Mit einem Quartett erfahren die TN spielerisch die Schwachpunkte am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und werten diese gemeinsam aus.

Anschließend sammeln die TN in Gruppen Aspekte zur Messung von Gemeinwohl und lernen reale Ansätze wie den Better-Life-Index kennen.

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Version: V02 | Stand: 02/2026 | Online unter: germany.econgood.org/bildung
Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie
Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)
Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!
Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.

